



Des Römischen Kaysers  
 Marcus Aurelius Antoninus

Erbaulicher

Betrachtungen

Andres Buch.

1.

**S**prich bey dir selbst, wenn du des Morgens aufstehest: Heute werde ich vielleicht mit einem Unverschämten, mit einem Undanckbahren oder Spötter, mit einem Betrüger, Falschen, Mißgönstigen, oder sonst mit andern bösen Menschen zu thun haben. Doch diese Laster hängen solchen Leuten wegen der Unwissenheit des Guten und des Bösen an; Das ist, weil sie nicht erwegen, was recht oder unrecht ist; Ich aber habe die Natur des Guten erwogen, und gefunden, daß es schön sey; Ich habe das Böse auch betrachtet, und gesehen, daß es schändlich ist. Auch ist mir desjenigen Natur bekant, der sich wieder mich versündigt: Ich weiß er ist mein Nächster; Er ist mir verwandt, nicht so wohl nach dem Geblüth, als nach dem Gemüth; Wir sind beyde göttlicher Abkunfft. Darum kan ich von ihm a) nicht beschädigt werden, denn es stehet nicht in seinem Vermögen

solches im Jahr Christi 174. wie die Beschreibung seines Lebens dem Leser weitere Nachricht hievon geben kan.

a) Nicht beschädigt werden. Weil er meine Seele nicht verletzen kan/ als worin des Menschen rechter Schade gegründet